



H. May

Der Ohrwurm

Der Ohrwurm gehört zu den Insekten, kommt in weit über 1000 Arten vor und ist auf allen Kontinenten (außer der Antarktis) zu finden.

Aussehen

Die Tiere erreichen eine Körperlänge von 5-25mm, haben verhärtete stark verkürzte Vorderflügel, sowie kompliziert zusammengefaltete Hinterflügel. Es gibt nur sehr wenige Arten, die flugfähig sind. Am Ende des Hinterleibes besitzen sie eine „Zange“, die sowohl der Abwehr von Feinden als auch dem Fixieren des Partners bei der Fortpflanzung dient. Außerdem ist sie Werkzeug bei der Nahrungsaufnahme. Sie ist bei Männchen stärker gekrümmt, als bei Weibchen.

Lebensweise

Ohrwürmer sind nacht- bzw. dämmerungsaktiv. Sie kommen in diversen Umgebungen vor und graben Gänge in den Boden, leben unter Laub, Totholz und anderen geschützten Stellen. Hauptsächlich besteht ihre Nahrung aus Pflanzenmaterial. In seltenen Ausnahmefällen werden auch kleinere Insekten (Blattläuse) gefressen.

Vermehrung

Im Frühjahr legen die Weibchen bis zu 60 Eier. Im Gegensatz zu anderen Insekten betreiben die Ohrwürmer intensive Brutpflege. Noch im Sommer verlassen die Jungen die elterliche Behausung und legen erneut Eier. Aus den daraus hervorgehenden Jungen wird dann die den Winter überlebende Generation.

Ihren Namen haben die Ohrwürmer aus der Zeit, als man sie getrocknet und pulverisiert zur Behandlung von Ohrenkrankheiten eingesetzt hat.

Der Sauerampfer

Der Sauerampfer ist sowohl in Europa, Asien, Nordafrika und Australien verbreitet.

Er erreicht eine Höhe von 30-100 cm und hat im unteren Bereich langgestielt elliptische Blätter. Weiter oben sind diese klein und pfeilförmig. Seine Blüten sind sehr klein, rot und stehen in Rispen an der Pflanze. Die Blütezeit ist Mai bis August.



Der Sauerampfer ist ein Knöterichgewächs und verbreitet sich unterirdisch über einen Wurzelstock. Seine Samen werden in sehr großer Zahl produziert, sind sehr widerstandsfähig und können über Jahre im Boden überleben bevor sie keimen.

In der Landwirtschaft stellt er ein Problem dar, weil er sich extrem verbreitet und somit Futterpflanzen verdrängt.

Während er für Schafe gefährlich werden kann, kommen Rinder sehr viel besser mit dem Verzehr klar.

Schon seit dem Altertum wird Sauerampfer als Heilpflanze genutzt. Da er viel Vitamin C enthält, kannten ihn die Seeleute auch als Mittel gegen die Mangelkrankheit Skorbut.

Heute findet Sauerampfer in vielen Rezepten Anwendung. Sie reicht von Suppen, Salaten, Gemüse bis zu Tees.